

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

20. Dezember 1947

Blatt 1498

60 Jahre Städtische Volksbäder

Am 22. Dezember 1887, wurde in der Mondscheingasse 9 das erste Städtische Volksbad eröffnet. Dieses Ereignis ist bemerkenswert, weil damit der Grundstein für die "Bäderstadt", wie man Wien vor dem letzten Krieg bezeichnete, gelegt wurde. Mit diesem ersten Volksbad ist ein neuer Bädertyp entstanden, den man vorher nicht gekannt hatte. Das Bad war in dem Hoftrakt eines städtischen Armenhauses untergebracht und bestand aus je einem Umkleideraum und einem Brauseraum für Männer und Frauen. Zur Kleideraufbewahrung stand für jeden Badegast ein Kästchen zur Verfügung. Die Anordnung war im Wesen die gleiche wie heute in den gemeinsamen Brausebadabteilungen der Städtischen Volksbäder, nur die Ausstattung war bedeutend primitiver. Ein Bad kostete damals 5 Kreuzer.

Der Erfolg des ersten öffentlichen Brausebades und die Erkenntnis seiner Bedeutung für die Volksgesundheit wurden Anlaß für die Errichtung anderer Bäder dieser Art in verschiedenen Wiener Bezirken. Die ersten Badeanlagen in eigenen Gebäuden wurden am 4. August 1890 auf dem Einsiedlerplatz im 5. Bezirk und auf dem Erlachplatz im 10. Bezirk eröffnet. Im Juni 1891 folgte das Volksbad in der Apostelgasse im 3. Bezirk und ein Jahr später vier weitere ^{Bäder} im 6., 8., 9. und 20. Bezirk. Später trat jedoch in dieser Entwicklung ein Stillstand ein.

Erst nach dem ersten Weltkrieg begann die Verwaltung der Stadt Wien den hygienischen Erfordernissen einer Millionenstadt in großzügiger Weise Rechnung zu tragen. Wie auf dem Gebiete der kommunalen Bautätigkeit überhaupt, setzte auch beim Neubau von Bädern ein großer Aufschwung ein. Ein Badepalast,

wie man das "Amalienbad" im 10. Bezirk wohl nennen kann, wurde beispielgebend für viele Länder der Welt. Eine große Zahl der bisher schon bestehenden Volksbäder wurde erweitert und modernisiert. So erhielt das "Thaliabad" im 16. Bezirk einen Zubau mit Dampf-, Wannen- und Brausebädern I. Klasse. Überdies wurden in 6 Volksbädern Wannenabteilungen geschaffen.

Die Badefreudigkeit der Wiener war zu jeder Zeit sehr groß. Schon das Volksbad in der Mondscheingasse wurde im ersten Jahre seines Bestehens von 78.000 Menschen besucht. Im Jahre 1900 zählten die Wiener Volksbäder 1,414.000 und 1930 bereits 5,697.000 Besucher. Während des letzten Krieges ist eine Reihe von Volksbädern zerstört worden. Trotzdem konnten im Jahre 1945 schon 12 und während der letzten zwei Jahre nach Instandsetzung auch noch weitere 6, also insgesamt 18 Städtische Volksbäder wieder benützt werden. Wenn im Jahre 1947 bei einem Badebetrieb von nur 3 Tagen in der Woche und trotz zeitweise vollkommener Stilllegung wegen Brennmaterialmangel rund 4,100.000 Besucher gezählt werden, dann ist das die höchste Beanspruchung, die die Städtischen Volksbäder bisher verzeichnen konnten.

Die Gasabgabe bis Weihnachten

=====

Von Sonntag, den 21. bis einschließlich Dienstag, den 23. Dezember, wird Gas täglich von 5.30 bis 8 Uhr, von 10.30 bis 13.30 Uhr und von 17 bis 20.30 Uhr abgegeben werden.

Die Gaslieferzeiten für die Weihnachtsfeiertage werden am 24. Dezember verlautbart werden.

Der Zahnarztendienst bei der Krankenfürsorgeanstalt

=====

Die Direktion der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Wien gibt bekannt, daß der zahnärztliche Konsiliardienst Mittwoch, den 24. und 31. Dezember entfällt. Der nächste Zahnarztendienst findet Freitag, den 2. Jänner 1948, in der Zeit von 12.30 bis 13.30 Uhr statt. - Am Samstag, den 27. Dezember, bleiben die Büros der Krankenfürsorgeanstalt geschlossen.

Lebensmittelpreise für den Aufruf der Neujahrswoche
 =====

Für die Woche vom 29.12.1947 bis 4.1.1948 gelten folgende
 Verbraucherpreise:

Weisses Kochmehl	kg	1.60
Maisgrütze	"	1.10
Weisse Teigwaren:		
Bandnudeln	"	3.15/3.33
Fleckerln, Fadennudeln,		
Suppeneinlagen	kg	3.20/3.37
Makkaroni, Hörnchen	"	3.20/3.39
Spaghetti	"	3.25/3.43
Haferflocken, lose	"	2.65
" , pak.	"	3.76
Milo, Kindernährm.	Dose	4.18
Bohnen	kg	1.50
Erbsen	"	1.20
Kunstspeisefett	"	8.76
Teebutter	"	12.80
Tafelbutter	"	12.20
Normalkristallzucker	"	1.84
Feinkristallzucker	"	1.85
Würfelzucker	"	1.88
Kondensmilch,	Dose	1.52
Pferdefleischkons.	kg	7.20
Fischmarinaden	"	11.65
Fischkonserven,	Dose	2.45
Erdäpfel	kg	-.36

Sperrstunde für Vergnügungsbetriebe in der Weihnachts-
 =====

und Neujahrswoche
 =====

Das Wiener Internationale Kommando hat einer Verlängerung der Sperrstunde für Vergnügungsbetriebe für die Zeit vom 22. Dezember 1947 bis einschließlich 4. Jänner 1948 bis 2 Uhr früh zugestimmt.

Parteienverkehr in den Stadtkassen
 =====

Die Stadtkassen der Gemeinde Wien bleiben vom 22. bis 24. Dezember und vom 29. bis 31. Dezember 1947 für den Parteienverkehr geschlossen.

Für die Erledigung unabweisbarer Fälle sowie für die Ausgabe von Postsparkassenerlagscheinen während der üblichen Amtsstunden wird Vorsorge getroffen, sodaß die Einzahlung von Steuern keine Unterbrechung erfährt.

Die goldenen Hochzeiten im Jahre 1947

=====

Wie früher, hat auch in diesem Jahr die Gemeinde Wien auf die Alten nicht vergessen. Erst heute nachmittags beglückwünschte Bürgermeister Dr. h. c. Körner im festlich geschmückten Saale der Gartenstadt in Floridsdorf wieder 39 Jubelpaare des 21. und 22. Bezirkes, von denen in der letzten Zeit 2 die diamantene und 37 die goldene Hochzeit feierten.

Insgesamt hat die Stadt Wien in diesem Jahre 2 eisernen, 20 diamantenen und 573 goldenen Hochzeitspaaren gratulieren können. Aus diesem Anlaß wurde jedem Paar ein Lebensmittelpaket, eine Geldspende und ein Diplom überreicht. Zur Zusammenstellung dieser Lebensmittelpakete waren 595 kg Zucker, mehr als 74^{kg} Bohnenkaffee, 595 Flaschen Öl, 1190 kg Mehl, 1190 Flaschen Wein und 595 Torten notwendig, für die Geldspenden hat die Gemeindeverwaltung rund 30.000 Schilling ausgegeben.

Die Stadt Wien wird auch im kommenden Jahr alles daran setzen, den alten Leuten an diesem Festtag eine kleine Freude zu bereiten.

Russische Weihnachtsfeiern für Schulkinder

=====

Der Stadtschulrat für Wien gibt amtlich bekannt:

Generalleutnant Lebedenko ladet die 6-14 jährigen Schulkinder der Wiener Bezirke II und IV für den 25., die Kinder der Bezirke X und XX für den 26. und die Kinder der Bezirke XXI, XXII und XXIII für den 27. dieses Monats, an jedem Tag nach Wahl um 10 Uhr vormittag oder um 2 Uhr nachmittag, zur russischen Weihnachtsfeier in die Wiener Hofburg (Eingang Heldenplatz) ein.

Die Eltern der Schüler der genannten Bezirke werden aufgefordert, mit ihren Kindern die Weihnachtsfeier zu besuchen. Gleichzeitig werden die Lehrpersonen der russischen Besatzungszone ersucht, sich entsprechend obiger Einteilung bei den Weihnachtsfeiern als Ordner zur Verfügung zu stellen.

Karten zu diesen Feiern sind in den Schulkanzleien am Dienstag, den 23. Dezember, in der Zeit von 9-12 Uhr vorm. zu beheben.

Heimkehrertransport aus Rußland und Jugoslawien

Heute um 12.30 Uhr kamen auf dem Wiener Südbahnhof sowohl die Heimkehrer des 32. Transportes aus Rußland, als auch die aus Jugoslawien gemeinsam an. Es handelte sich um 498 Wiener, 142 Niederösterreicher und 14 Staatenlose aus der Sowjet-Union und 51 Wiener und 6 Niederösterreicher aus Jugoslawien. Zum Empfang hatten sich eingefunden Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Stadträte Afritsch und Rohrhofer, die Nationalräte Kysela und Porges sowie mehrere Gemeinderäte. Bürgermeister Körner hielt eine Begrüßungsrede, die von den Heimkehrern mit Begeisterung aufgenommen wurde. Die Betreuung hatte diesmal der 6. Bezirk übernommen. Bezirksvorsteher Bittner und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hofrat Dr. Löwner waren in der Lage, an jeden der Heimkehrer zwei Liebegabepakete, die je eine Knackwurst, Semmel, Salzstangel, Lebkuchen und Zigaretten enthielten, zu verteilen. Außerdem wurde an die Heimkehrer ein warmes Essen mit ein Paar heißen Würsteln abgegeben. Zum Empfang spielte eine Musikkapelle der Wiener Gaswerke.

Sonntag Fleischausgabe an die Kleinverteiler

Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:

Die Fleischer, die in der Großmarkthalle Fleisch beziehen, haben morgen, Sonntag, den 21. ds., um 7 Uhr früh zwecks Entgegennahme von Schweinefleisch und Pferdefleischkonserven in der Großmarkthalle zu erscheinen.

Die in der Großmarkthalle Bediensteten, Waagmeister und Aufschr haben daher morgen, um 1/2 7 Uhr früh zum Dienst zu erscheinen.

Richtigstellung

In unserer Aussendung vom 17. ds. M. wurden in der Notiz "Die Lebensmittelpreise in der Weihnachtswoche" für Schokolade Preis und Menge unrichtig angegeben. Es soll richtig heißen:

Schokolade, 2 Block, Gesamtgewicht 3,6 dkg

Preis je Block 0.30